Kritisches Frauenforum für kantonales Gleichstellungsbüro im Aargau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **15 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-360945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aktuell

Kritisches Frauenforum für Kantonales Gleichstellungsbüro im Aargau

Am 18. März 89 versammelten sich im Kornhaus Baden über 60 der 120 Mitfrauen des Kritischen Frauenforums Aargau. Dem Frauenforum gehören Frauen der Gewerkschaften, der Grünen, der SP, der OFRA, des Frauenhauses, des Frauenzentrums, der Arbeitsgruppe für ein Kantonales Gleichstellungsbüro, der Frauen für den Frieden, sowie diverser anderer Frauenorganisationen an. Das Kritische Frauenforum tagte zum 4. Mal und diskutierte folgende Themen:

Büro für Gleichstellung

Die vielen Fragen im Anschluss an den Vortrag von Claudia Kaufmann, Leiterin des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung, zeigten sehr deutlich, wie dringend das Bedürfnis nach einem Kantonalen Gleichstellungsbüro ist. Die beiden Vertreterinnen der Aargauischen Frauenzentrale wollen die diesbezüglichen Anliegen der andern Frauenverbände im Kanton abklären.

Mit grosser Betroffenheit nahm das Kritische Frauenforum Kenntnis vom ***Bundesgerichtsentscheid zur Fortpflanzungsmedizin im Kanton St. Gallen.*** Folgende Resolution wurde verabschiedet:

Unter dem Stichwort der „persönlichen" Freiheit öffnet das Bundesgericht die Tür für die Anwendung und Forschung der neuen Reproduktionstechnologien (künstliche Fortpflanzung).

Wir meinen, dass die Voraussetzung für die persönliche Freiheit die Selbstbestimmung und Integrität eines jeden Menschen ist. Die Gen- und Reproduktionstechnologien verletzen nun aber gerade die körperliche Integrität wie auch das Selbstbestimmungsrecht der Frau:

- Gen- und Reproduktionstechnologien (GRT) zerstückeln die Frau und befassen sich nur mit deren Einzelteilen.
- GRT teilen auf in wertes und unwertes Leben.
- GRT schaffen Sachzwänge (z.B. die Pflicht, ein gesundes Kind zu gebären) und zementieren die traditionelle Frauenrolle.

Wir müssen vermuten, dass es mit diesem Bundesgerichtsentscheid nicht um die Freiheit von Menschen geht, sondern um diejenige von Wirtschaft und Forschung. Das Kritische Frauenforum Aargau fordert in der Debatte um die künstliche Fortpflanzung vorerst eine öffentliche Grundsatzdiskussion über Frauenwürde und ein frauenwürdiges Leben.

«Minirock-Urteil»: Spaniens Frauen wehren sich

BaZ, 17.3.89

Madrid. Als Mary Quant in den sechziger Jahren den Minirock erfand, konnte sie nicht ahnen, dass sie damit in die spanische Rechtsgeschichte eingehen würde. Das knappe Kleidungsstück einer Angestellten hat sich nämlich in einem Verfahren gegen ihren Chef, den sie wegen sexueller Belästigung angezeigt hatte, strafmildernd ausgewirkt. Ein Richter in Lerida (Katalonien) hielt dem Arbeitgeber zugute, seine Annäherungsversuche seien provoziert worden. Der Minirock habe „eine solche Reaktion" ausgelöst, hiess es im Urteil.

Das eine Frau angeblich selbst schuld ist, wenn Männer sie belästigen oder Gewalt ausüben, fand auch ein Richter in Pontevedra (Galicien). Er sprach zwei der Vergewaltigung angeklagte junge Männer frei, weil das Opfer ein „lasterhaftes und unordentliches Leben" führte.

Barbie Fan

Die Tatsache, dass Barbie dreissig wird, riss einen gewissen H.R.P. zu wahren Begeisterungsstürmen hin. So schrieb er am 15.3. im „Brückenbauer":

„Was für eine Frau! Männer wollen sie haben (...) und Frauen wollen sie sein. (...) Eine geniale Er-Findung von dem, was in Mädchen-, Mütter- und Väterherzen schlummert (...)"

Hoffentlich versteht irgendjemand den Wink mit dem Zaunpfahl und schenkt dem guten Mann zu seinem nächsten Geburtstag einen dieser Mini-Männerträume.

mannundfrausindgleichberechtigtmannundfrausindgleichberechtigtmannundfrausindgleichberechtigtmannundfrausin

dgleichberechtigtmannundfrausindgleichberechtigtmannudfrausindgleichberechtigtmannundfrausindgleichberechti